

Gut, dass wir einander haben...

lokales Beten - globales Handeln

100 Jahre **D**eutscher**F**rauen**M**issions**G**ebets**B**und in Wiesbaden

Was die Buchstaben bedeuten ist vielen bekannt. Doch was sich dahinter verbirgt, soll ihnen dieser kleine Artikel zum Jubiläum des DFMGB-Wiesbaden ein wenig näher zu bringen.

Wir sind ein Bund von Frauen, die im Gebet hinter Frauen im Missionsdienst stehen. Bund ohne Bindung ist nicht möglich. So kann unser Bund nur existieren, weil Gott durch Jesus Christus einen ewigen Bund mit uns gemacht hat.

Zu unserem Bund gehören Frauen aus der Landeskirche, den Freikirchen und der Gemeinschaftsbewegung, die um die Macht des Gebetes wissen (Matth. 18,19) und von Gott in den Dienst der Fürbitte, für die Arbeit der Frauen in der Mission, gerufen sind. In ca. 850 Gebetskreisen in Deutschland und Österreich treffen sich die Beterinnen einmal monatlich (manche häufiger) zum gemeinsamen Gebet. Alle zu uns gehörenden Missionarinnen rechnen mit - und wissen um die Macht - unserer Fürbitte. Die Anliegen der Missionarinnen werden in monatlich erscheinenden Missionsnachrichten bekannt gegeben. In den einzelnen Bezirken finden Regionale Treffen und Rüstzeiten statt, an denen Missionarinnen im Heimataufenthalt aus ihrer Arbeit berichten und Bilder zeigen. So entstehen persönliche Kontakte, die die Verbindung und Fürbitte intensivieren.

Der DFMGB ist keine "sendende" Missionsgesellschaft. Es werden heute 120 Missionarinnen, die überwiegend zu Missionsgesellschaften der AEM (Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen) gehören, umbetet und durch Gaben unterstützt. Das geschieht durch die freiwilligen Gaben der Beterinnen in den einzelnen Kreisen; die Verteilung und Verwaltung der Gelder obliegt in den Händen des Vorstandes in der Siegener Geschäftsstelle des Bundes.

Es ist ein stiller Dienst, der im DFMGB getan wird, aber wir wissen, dass er notwendig ist, damit der Befehl Jesu erfüllt werden kann: "Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." (Matth. 28,19+20).

Wer mehr zu der Arbeit vom DFMGB wissen möchte oder einen Gebetskreis sucht, kann sich an die folgende Adresse oder Personen wenden:

Deutscher Frauen-Missions-Gebetsbund e.V.

Unter dem Klingelschacht 38
57074 Siegen

Tel.: 0271 / 33 53 33

E-mail: DFMGB-Siegen@t-onlie.de

www.dfmgb-siegen.de

DFMGB Gebetskreise in Wiesbaden

- 1907 Gründung des ersten Gebetskreises in Wiesbaden durch Hanna Ziemendorff (Tochter des Gründers der EMO, Pfarrer Theodor Ziemendorff) sie betreute diesen Kreis bis zu ihrem Tod 1933
- in der NS-Zeit bestand der Kreis weiterhin, eine Kreismutter starb 1944 bei einem Bombenangriff
- viele Kreismütter taten ihren treuen Dienst im DFMGB, immer mit einer besonderen Bezug zur EMO
- die Gebetsstunden finden in den Räumen der EMO statt: erst in der EMO-Zentrale Walkmühlstrasse 8, dann in der Emser Strasse 12 (Haus Hoffnung)
- Seit 1991 Ist Gisela Knappe Kreismutter
- 1924 findet sich in den Aufzeichnungen einen zweiten DFMGB-Kreis in der Bergkirche, den die Ehefrau von Pfarrer Grein bis 1934 vorstand
- immer wieder gab es zwei Gebetskreise in Wiesbaden, so ist seit den 60er Jahren der Kreis in Wiesbaden-Dotzheim bekannt
- Frau Barlen leitete diesen Kreis fast 30 Jahre in ihrem Haus, der bis zu ihren Tod 1999 bestand
- vier Jahre später wird der Faden von Frau Barlens Kreis wieder aufgenommen und der Gebetskreis Wiesbaden-Dotzheim im Jahr 2003 wieder zum Leben erweckt